

SPORT FREUND



MAGAZIN DER SPORT UNION FREISTADT

Inhalt Nr. 1/2003:

• Serie: Martin Flautner
im Porträt

Seite 3

• Tennis: Damen wollen
hoch hinaus

Seite 8

• Schilaf-Alpin: Bezirks-
meisterschaft

Seite 11

Alex Koll bei Europacup Abfahrt schwer verletzt

Seite 9

Stock-Stadt- meisterschaft

Wegen des kurzfristigen Warmwettereinbruches mussten die Stockmeisterschaften am 26. Jänner abgesagt auf 16. Februar 2003 verschoben werden.

Für Kurzsitzschlossene besteht noch die Möglichkeit einer Nachmeldung bis 15. Februar bei Günther Keplinger unter 0664/2255166. Siehe auch Seite 6.

Julia heuer top

Hochsaison für die Schirennläufer der Sport Union Freistadt. Seit Mitte Dezember ist der Rennkader pausenlos unterwegs und hat schon viele schöne Erfolge eingefahren. Besonders gut läuft die Saison heuer für Julia Flautner, die wie am nebenstehenden Bild als Siegerin beim Atomic Sport 2000 Juch Mühlviertler Cup - Rennen in Freistadt die Rennen im Mühlviertel in ihrer Altersklasse dominiert. Alles über die bisherige Schisaison lesen Sie auf den Seiten 9 bis 12.



Schi-Stadtmeisterschaft 14. Februar 2003, 17 Uhr, Schilift

Anmeldungen bis 13. 2. 2003, 17 Uhr, VKB-Bank (Keine Nachnennungen!)

Seite 10



DAS WORT ZUM SPORT

Vor einigen Jahren habe ich an dieser Stelle „pro Schneekanone“ Stellung genommen, als die Entscheidung zum Ankauf einer Beschneiungsanlage gefallen war (SF 02/97). Nach fünf Einsatzjahren lässt sich über die einst umstrittene Investition eine positive Bilanz ziehen: Wie oft hätten wir ohne Kanone in den letzten fünf Jahren in Freistadt Ski fahren können? Wie viele Kinderschikurse oder Rennen hätte es gegeben?

Schneekanone II

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Freistädter Schiliftverein, der mit seinen Mitarbeitern mit großem, tage- und nächtelangem Einsatz für tolle Verhältnisse gesorgt hat.

Die Weihnachtsferien haben aber auch die Schwierigkeiten der Freistädter Anlage gezeigt: Mit einer Kanone kann kaum ausreichend Schnee für die Tauwetterphasen produziert werden. Mit einer zweiten Schneekanone könnten die kalten Tage und die bestehenden Kapazitäten optimal genutzt werden. Davon könnten nicht nur die Schifahrer, sondern auch der Schiliftverein wirtschaftlich profitieren.

Daher mein dringender Appell an die Verantwortlichen in der Stadtgemeinde Freistadt: Wäre eine zweite Schneekanone nicht eine sinnvolle Überlegung für unsere Jugend?

Ihr



Mag. Michael Raffaseder,
Obmann der Sport Union Freistadt

Ehrenmitgliedschaft für R. Eder und F. Kainmüller

Am 22. November 2002 fand im Gasthof Tröls die 51. Jahreshauptversammlung der Sport Union Freistadt statt. Höhepunkte waren die Durchführung von Ehrungen sowie die Neuwahl des Vorstandes.

Obmann Mag. Michael Raffaseder konnte bei der Jahreshauptversammlung zahlreiche Mitglieder begrüßen. In seinem Bericht verwies er auf die Erfolge und die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres. Großen Anklang fanden auch die Berichte der einzelnen Sektionen, die einen guten Einblick in das vielfältige Vereinsgeschehen boten. Mit einer abschließenden Vorführung begeisterten vor allem die Aikidokas, deren Leiter Markus Luger nicht nur humorvoll die Sportart erklärte, sondern auch mit seinen Kollegen verschiedene Trainingsteile präsentierte (siehe Foto rechts).

Bei der Neuwahl des Vereinsvorstandes wurden die Funktionen der zurückgetretenen Sektionsleiter Reinhard Eder und Fritz Kainmüller neu besetzt. Die Ausgeschiedenen wurden aufgrund ihrer Verdienste für den Verein von der Jahreshauptversammlung einstimmig zu Ehrenmitgliedern der Sport Union Freistadt ernannt (Bild unten). Geehrt wurden auch die langjährigen Mitarbeiter Leopold Seyr (Stocksport) und Helmut Heumader (Schi/Tennis). Beide erhiel-

ten das Silberne Verdienstzeichen der Sport Union Oberösterreich.



Der neu gewählte Vorstand

Obmann: Mag. Michael Raffaseder

Stellvertreter: Gerhard Flautner

Günther Keplinger

Verena Schick

Schriftführer: Johann Affenzeller

Kassier: Karlheinz Kaufmann

Sportwart: Helmut Heumader

Kulturwart: Peter Beyer

Jugendwart: Wolfgang Korner

Presse: Heinz Wernitznig

Sektionsleiter: DI Wolfgang Aich-

berger (Faustball)

Gerhard Flautner (Schilauf)

Gernot Hietler (Tennis)

Günther Keplinger (Stocksport)

Siegfried Schönberger (Badminton)

Paul Raab (Basketball)

Wolfgang Sandner (Leichtathletik)

Markus Luger (Aikido)

Kassenprüfer: Martin Feichtmayr

Clemens Hofer

IMPRESSUM:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Sport Union Freistadt, 4240 Freistadt, Hauptplatz 22. Redaktionsleitung: Heinz Wernitznig. Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt. Druck: Firma Plöchl, 4240 Freistadt. Offenlegung: Die Richtung des Magazins „Sportfreund“ ist die Förderung des sportlichen Gedankens.

Schitrainer Martin „Flaumi“ Flautner

Die „Flautneri“ ist aus der Schisektion der Sport Union Freistadt seit fast 20 Jahren nicht mehr wegzudenken. Dazu gehört auch Martin Flautner, der seit seiner Kindheit für die Sport Union Rennen bestreitet und seit fast zehn Jahren dem Trainerstab angehört.

Flaumi, wie ihn alle seine Freunde nennen, hat schon mit dem Schifahren begonnen, kaum dass er laufen konnte. Die ersten Erfahrungen auf zwei Brettern sammelte er auf dem „Hausberg“ in Dorf Leopoldschlag, dem „Familiensitz“ der Flautners. Nach den ersten Rennerfolgen bei den Leopoldschlager Ortsmeisterschaften kam er mit etwa zehn Jahren zur Sport Union Freistadt, wo Onkel Gerhard Flautner gerade die Leitung der Schisektion übernommen hatte.

In den folgenden Jahren war er Mitglied des Rennkaders. Gemeinsam mit seinen Freunden Markus Flautner, Gerald Kitzmüller und Andreas Teufer und später auch Thomas und Simon Janko war Flaumi auf sämtlichen Mühlviertler Schipisten im Renneinsatz und konnte zahlreiche Erfolge erzielen.

Im Jahr 1994 absolvierte er bei der Bundesanstalt für Leibeserziehung die Lehrwarteprüfung für Kinder- und Jugendschirennlauf, was gleichzusetzen ist mit der ÖSV-D-Trainerprüfung. Seit damals ist Flaumi auch als Nachwuchsbetreuer bei der Sport Union Freistadt tätig und betreut derzeit die Schüler- und Jungendrennläufer. Überdies

unterstützt er die Trainer in der Mühlviertler Trainingsgemeinschaft mit Freistadt, der Schiunion Böhmerwald, Bad Leonfelden und Gallneukirchen. Er hat sich dabei



„Flaumi“ Martin Flautner

zum Ziel gesetzt, die Freistädter Nachwuchsläufer an die oberösterreichische Spitze heranzuführen. Als seine größten Talente bezeichnet er derzeit Stefan Rammer und Julia Flautner, die das Zeug haben, sich für den Landeskader zu qualifizieren.

Auch privat sorgt sich Flaumi derzeit um den Nachwuchs: Seine Freundin Karin er-

wartet im April ihr erstes Baby. Auch Karin fährt selbst gerne Ski und steht daher Flaumis Mitarbeit im Verein positiv gegenüber. Der Sport Union Freistadt braucht daher auch in Zukunft um den Nachwuchs nicht bange zu sein.

Der oder die kommende „Flaumi junior“ wird in eine große Schifahrerdynastie hineingeboren. Neben Martin Flautner sind auch noch seine Geschwister Karin und Roland Flautner aktiv. Vater Josef Flautner, Chefmechaniker bei Porsche Freistadt, hilft gelegentlich bei größeren Veranstaltungen aus. Dazu kommen Onkel Gerhard Flautner und seine Kinder Markus, Peter, Gabriele und Julia sowie Tante Renate Feichtmayr als Kindertrainerin. Die beste Schiausbildung für den Junior ist daher garantiert.

Das einzige Hindernis für den Schitrainer Flaumi könnte nur die Tatsache sein, dass er auch beruflich eng mit dem Schnee verbunden ist. Als Bediensteter der Straßenmeisterei ist er auch mit dem Winterdienst betraut und muss daher des öfteren mit dem Schneepflug ausrücken.

Steckbrief

Geboren am 2. August 1973
Beruf: Landesbediensteter
Familienstand: (noch) ledig
Adresse: Marianumstraße 18,
4240 Freistadt



Flaumi am Leopoldschläger Hausberg

SEIBERL

Zimmerei Spenglerei Dachdeckerei

4193 Reichenthal

Tel. 07214/4004

seiberl.zimmerei@aon.at

„Schicke“ Faustball- Nachwuchstalente

Dass die Nachwuchsarbeit der Union Schick Freistadt Früchte trägt, zeigten bereits die großen Erfolge in letzter Zeit. Doch nicht nur auf Vereinsebene mischen unsere NachwuchsfastballerInnen stark mit, sondern auch international haben einige Talente der Sport Union Freistadt bereits Erfahrung gesammelt. Mit Beate Neuhold, Johanna Hayböck, Simone Grünsteidl, Peter Augl, Dominik Hennerbichler und David Chalupar wurden im letzten Jahr sechs Freistädter Nachwuchsfastballer in die Oberösterreichauswahlen berufen, wo sie wesentlichen Anteil an den Erfolgen hatten. Der Sportfreund stellt sie vor.



Beate Neuhold
geb. 09.04.1987
Wohnort Freistadt
Zwei Geschwister
Position: Angriff

Seit vier Jahren ist Beate im Faustball-sport aktiv. Die Angreiferin kam während der Zeit im Marianum zum Faustball. Sie wurde bereits in die Landesauswahl berufen, ein großes Ziel ist das Nationalteam. Zur Zeit besucht sie die Tourismusfachschule in Bad Leonfelden. Neben Faustball ist Schwimmen ihre große Leidenschaft.



Peter Augl
geb. 03.11.1987
Wohnort Freistadt
Eine Schwester
Position: Angriff

Peter ist wohl das größte Schlägertalent Freistadts seit langer Zeit. In so manchen Trainings hat der zweifache Staatsmeister bereits eine Talentprobe abgelegt. Wenn er weiterhin so intensiv an sich arbeitet, wird er bald seinen Wunsch verwirklichen können, nämlich mit Martin Becker in der 1. Bundesligamannschaft zu spielen.



Johanna Hayböck
geb. 07.12.1987
Wohnort Hirschbach
Fünf Geschwister
Position: Angriff

Die Hirschbacher Angriffsspielerin ist heuer zur Union Schick Freistadt gekommen. Sie gehört zu den größten Nachwuchstalenten Oberösterreichs. Sie kommt aus der Faustballschule des Marianums, derzeit besucht sie die HAK Freistadt. Sie ist Mitglied im Landeskader, auf dem Sprung in einen der österreichischen Teamkader.



Dominik Hennerbichler
geb. 16.11.1988
Wohnort Freistadt
Position: Zuspiel
Angriff

Chicky, wie ihn seine Freunde nennen, ist bereits ein „alter Fuchs“ bei den Faustballern, spielt er doch schon seit sechs Jahren bei Union Schick Freistadt. In der Jugend B agiert er als Zuspieler, in der Jugend C lässt er an der Leine sein Können aufblitzen. Der Sprung in den Landeskader war nur eine Frage der Zeit.



Simone Grünsteidl
geb. 04.10.1987
Wohnort Freistadt
Eine Schwester
Position: Abwehr

Simone gehört durch ihre Erfahrung im Landeskader zu den Abwehrstützen in der Freistädter Damenmannschaft. Je nach Situation sorgt sie für die nötige Ruhe oder die erforderliche Aggressivität im Spiel. Zur Zeit absolviert sie die Tourismusfachschule in Bad Leonfelden. Ihre Freizeit widmet sie dem Fortgehen und ihrem Freund.



David Chalupar
geb. 07.08.1987
Wohnort Freistadt
Zwei Geschwister
Position: Zuspiel

David, der nicht nur mit seinem skatermäßigen Outfit hervorsticht, sondern auch mit seinen Leistungen, ist ein Mittelmann im Stil eines Hermann Kosiba oder eines Ronald Wodler. Er wünscht sich vor allem, dass der Erfolgstrun der Nachwuchsteams prolongiert wird. Natürlich möchte auch er den Sprung ins Ö-Team schaffen.

Charly, das Herz des Marianumsporplatzes

Bereits seit 5 Jahren betreut Platzwart Karl „Charly“ Stürzlinger mit seiner Familie den Marianumsporplatz. In dieser Zeit haben Zuschauer und Benutzer der Sportanlage den gebürtigen Kefermarkter als Herz und Seele des Sportplatzes kennengelernt.

Charly, du hast in Kefermarkt gewohnt, warum hast du den Platzwartposten angenommen?

Meine Familie und ich haben in Erwägung gezogen, nach Freistadt zu ziehen. Bei einem Gespräch habe ich erfahren, dass ein Platzwart gesucht wird und nach einem Hearing habe ich den Posten übernommen. *Die Pflege und Instandhaltung nimmt sehr viel Zeit in Anspruch, wie kannst du das mit deiner Arbeit vereinbaren?*

Ich arbeite von 6 - 15 Uhr bei der Firma Plasser & Theurer in Linz. Danach widme ich mich dem Sportplatz, wobei ich dies ohne Mithilfe und Verständnis meiner

Familie nicht schaffen würde.

Welchen Bezug hast du eigentlich zu Faustball?

Ich bin über das Marianum zum Faustball gekommen. Nach der Schule habe ich aus beruflichen Gründen zurückgesteckt und habe erst wieder mit 35 Jahren zu spielen begonnen. Derzeit bin ich noch aktiver Faustballer beim ATSV Freistadt. Außerdem spielt jetzt meine Tochter Judith. Ich glaube, bei ihren Spielen bin ich nervöser als sie selbst.

Was waren die sportlichen Highlights?

Angefangen hat es 1999 mit der Junioren-EM, danach fand das Highlight, die EM



Ein Höhepunkt für Charly das Treffen mit Weltrekordler Colin Jackson beim Final4.

2000 statt und schließlich noch im Jahr 2002 das Bundesliga-Final4.

Was erwartest du dir vom Marianumsporplatz für die Zukunft?

Hoffentlich geht der Nachwuchstrend so weiter, egal ob Faustball oder Leichtathletik. Die LA-Anlagen sind noch nicht voll ausgeschöpft, am Rasenfeld wird es schön langsam eng. Ein Trainingsfeld wird wohl oder übel einmal her müssen. Weiters hoffe ich, dass das gute Vereinsleben weiterhin so bleibt, denn somit gibt es kaum Konflikte, was für den Sportbetrieb wichtig ist.

Sport.
"Ich bin so frei,
wie ich mich fühle."



**Ob Sie das Leben sportlich sehen oder nehmen,
wir fördern beides.**

Volksbank Linz-Mühlviertel rGenmbH
Geschäftsstelle Freistadt
Eisengasse 12
4240 Freistadt
www.linzmv.volksbank.at

 **VOLKSBANK**
Linz+Mühlviertel
VERTRAUEN VERBINDET.

SEITENWECHSEL
SEITENWECHSEL

Die traditionelle Weihnachtsfeier der Faustballer füllte auch 2002 wieder das ganze Gasthaus Weiermann. Extra aus Deutschland kam auch *Martin Becker*, der sich mit seinen Mannschaftskollegen den wie immer in Gedichtform vorgetragenen, humorvollen Jahresrückblick von Trainer *Ludwig Schimpl* nicht entgehen ließ. Gefeierte wurde neben dem Jahresabschluß auch der Titel des „Faustballers des Jahres“, der an Nachwuchs-Erfolgstrainer *Christoph Steininger* ging. Nachträglich traurig über die Weihnachtsfeier war lediglich *Elfi Kaufmann*: Nachdem sie mit Begeisterung fotografiert hatte, stellte sich nach der Entwicklung heraus, dass der Film bereits zuvor mit Urlaubsfotos beleuchtet gewesen war ...

*

Der Sportfreund gratuliert zwei verdienten Sport Union-Mitgliedern zu ihrem runden Geburtstag.

Am Stephanitag 2002 feierte der frühere Schriftführer Reg.rat. *Karl Kaufmann* seinen 70er. Er ist nicht nur als Obmann des Seniorenbundes aktiv, sondern auch nach wie vor sportlich. Beim Schi-Opening am Arlberg stellte er seine nach wie vor exzellenten schifahrerischen Fähigkeiten unter Beweis.

Am 6. Jänner feierte DI *Hermann Kosiba*, langjähriger Spieler, Trainer und Sektionsleiter der Faustballer, seinen 50er. Die Vereinsleitung wünscht auch ihm auf diesem Weg alles Gute.

Seine ehemaligen Kollegen überraschten Hermann bei der Geburtstagsparty mit einem Rolling-Stones-Auftritt: *Mike Jagger*, *Wick Richards*, *Heinz Wood* und *Wolferl Watts* haben extra für Hermann ihre Welttournee unterbrochen.



Stadtmeisterschaft verschoben



Am 26. Jänner hätten sich wie auf diesem Archivbild die Eisschützen am Weihteich tummeln sollen. Witterungsbedingt mussten die Meisterschaften auf 16.2.2003 verschoben werden. Nennungen bleiben gültig, Nachnennungen bis 15.2.2003 möglich. Infos bei G. Keplinger 0664/2255166.

Union-Gebietsmeisterschaft

Am 11. Jänner 2003 veranstaltete die Sport Union Freistadt die Union Gebietsmeisterschaften in der Eishalle Traun. Mit zehn teilnehmenden Mannschaften war die Meisterschaft durchschnittlich besetzt. Für alle Teams unserer Region ergibt sich das Problem, dass keine Möglichkeit besteht, auf Kunsteis zu trainieren. Dementsprechend benö-



Die Sieger von Traun, rechts oben das Freistädter Team.

tigten alle Teams eine gewissen Anlaufzeit. Nur die Schützen der Union Reichenthal begannen souverän und leisteten sich an diesem Tag keinen Fehler. Mit nur einem Unentschieden belegten sie den ungefährdeten 1. Platz vor Union Untergeisbach

und dem Team der Sport Union Freistadt, das mit dem dritten Rang durchaus die Erwartungen erfüllte. Für die Sport Union Freistadt waren Johann Hager, Rudolf Bayer, Johann Grabmüller und Erich Rumentshofer im Einsatz.



Aikido

Der Trainingsbetrieb in der Aikido-Sektion läuft auf Hochtouren. Zuletzt konnte sogar ein zweiter Trainingstermin jeden Montag um 20.30 Uhr in der Doppel-Hauptschule/Gymnastiksaal fixiert werden. Außerdem wird dort auch jeden Mittwoch um 19.45 Uhr geübt. Neueinsteiger sind dabei gerne willkommen: Beim Aikido kann man unabhängig vom Leistungsstandard jederzeit einsteigen.

Erfolge für Lauftalent Dominik Pum

Die Zeiten, in denen Laufveranstaltungen nur in der warmen Jahreszeit abgehalten wurden, sind längst vorbei. Auch die Nachwuchs-Laufhoffnung der Sport Union Freistadt, der 15-jährige Dominik Pum aus Freudenthal bei Waldburg, hat während der Weihnachtsferien äußerst erfolgreich zwei Läufe absolviert.

Dominik Pum hat schon im letzten Sommer mit vielen Erfolgen aufhorchen lassen. Am 31. Jänner 2002 ging er gemeinsam mit 1300 anderen Läufern beim Linzer Silvesterlauf an den Start. Über die Streckenlänge von 6 km erreichte er in der Zeit von 25 min 38 sek den 211. Gesamtrang und in seiner Klasse der 15 - 20jährigen den guten 13. Rang, gegen die großteils ältere Konkurrenz.

Beim Dreikönigslauf am 6. Jänner 2003 in Lichtenberg erreichte Dominik sogar im Hauptfeld unter 150 Startern den tollen zweiten Platz. Seine Zeit über die Streckenlänge von 4,5 km: 18 min 57 sek.

Für das kommende Jahr hat sich Dominik vorgenommen, seinen Titel beim Sterngartl-Laufcup zu verteidigen. Weiters möchte er vor allem beim 10-Meilen-Lauf in Leonding sowie bei den Landesmeisterschaften im Cross-Lauf gut abschneiden.

Neben den diversen Laufveranstaltungen sind für Sektionsleiter Wolfgang Sandner auch die Oberösterreichischen Leichtathletikmeisterschaften am 24./25. Mai 2003 in Ried sowie das Landessportfest am Gahberg die geplanten Saisonhöhepunkte.



Dominik Pum auch bei Schnee und Eis bei Laufveranstaltungen unterwegs.

Badminton: Weg mit Winterspeck

Eine der rasantesten Hallensportarten ist der Sport, der weithin nur unter „Federball“ bekannt ist. Wettkampfmäßig betrieben hat Badminton aber mit dem gemütlichen Gartenspiel nur wenig gemeinsam.

Die Spielidee des Badminton ist einfach erklärt. Der Federball, der beim Badminton wirklich aus echten Gänsefedern besteht, wird vom Spieler mit einem Schläger über ein 1,55 m hohes Netz in das gegenüberliegende Feld befördert. Der Gegner muss versuchen, den Ball zu erreichen, bevor dieser den Boden berührt und ihn zu re-tournieren, wobei gleichzeitig dem Gegner das neuerliche Zurückspielen möglichst schwer gemacht werden soll. Der Reiz des

Spieles liegt sowohl in den verschiedenen Varianten, aber auch in der notwendigen Schnelligkeit und Reaktionsfähigkeit, die jeder Spieler genauso braucht, wie körperliche Ausdauerfähigkeit. Badminton ist daher der ideale Sport, auf spielerische Art für den Abbau des Winterspecks zu sorgen und dem Körper die notwendige Fitness anzutrainieren.

In der Sport Union Freistadt wird Badminton hauptsächlich als Ausgleichssport betrieben. Interessierte Neueinsteiger sind jeweils an einem Dienstag von 20 - 22 Uhr im HAK-Turnsaal (Erwachsene) bzw. von 19 - 20 Uhr (Jugend) oder 18 - 19 Uhr (Schüler) gerne willkommen.



PARKETT
VERLEGUNG
STIEGEN

FREUDENTHALER

Etrichstraße 1, 4240 Freistadt, Tel. 07942/723 23

Wir haben den richtigen Boden für Sie!

Fachmännisch verlegt oder zum Abholpreis!

Jetzt Winteraktion!

Tennis-Damen: Wir wollen aufsteigen!

Nach dem gänzlichen Rückzug der Herren-Mannschaften aus dem Meisterschaftsbetrieb ist derzeit das Damen-Team rund um Mannschaftsführerin Alice Strasser die eindeutige Nummer eins in der Tennissektion. Die Damen-Mannschaft hat für die heurige Saison ein ehrgeiziges Ziel: den Aufstieg in die Oberliga.

Die Damen-Mannschaft der Sport Union Freistadt spielt seit einigen Jahren in der Landesliga, der zweithöchsten Spielklasse in Oberösterreich. Nachdem in den letzten Jahren hauptsächlich der Klassenerhalt angepeilt wurde, geht die Mannschaft heuer mit neuer Motivation und neuen Zielen in die Meisterschaft. Grund dafür ist vor allem der Neuzugang der U-18-Landesmeisterin Bettina Piringer von UTC Summerau, die hinter Alice Strasser als Nummer zwei spielen wird. Mit Piringer und der ebenfalls noch jugendlichen Pia Böhm aus Perg, die auf Nummer vier gereiht wurde, spielen zwei der stärksten Nachwuchsspielerinnen des Mühlviertels in der Freistädter Mannschaft.

Gute Verbindungen

Diese Verstärkungen sind nicht durch finanzielle „Zuckerl“, sondern hauptsächlich

durch die guten Kontakte von Alice Strasser in die oberösterreichische Tennis-Szene ermöglicht worden. Sie ist mit dem ÖTV-Regionstrainer Werner Hager befreundet, der nicht nur die beiden Youngsters Böhm und Piringer coacht, sondern auch die Freistädter Damen-Mannschaft trainiert.

Neben den Genannten stehen noch Doris Mikolasch (Nummer drei), Gabriela Martinak (Nummer fünf, spielte früher für Steyr in der Oberliga), Traudi Kapl (Nummer sechs), Sigrid Maurer (Nummer sieben), Romana Schimpl (Nummer acht), Kathi und Stefanie Baumfried sowie aus dem eigenen Nachwuchs der Sport Union Freistadt Violetta Tanzmeister in der Mannschaft.

Um die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, plant die Mannschaft heuer auch erstmals ein Trainingslager in Kroatien, wo in der Karwoche die optimalen Bedingungen zur Saisonvorbereitung genutzt werden sollen.



Mit ÖOETV Ranking Nr. 13 beste Dame in der Landesliga: Alice Strasser.

Im Sportfreund-Gespräch gibt sich Mannschaftsführerin Alice Strasser jedenfalls optimistisch: „Es wird nicht leicht, doch mit unserem jungen Team ist der Aufstieg möglich. Obwohl ich ein finanziell sehr gutes Angebot aus Wels hatte, um dort Oberliga zu spielen, habe ich mich wegen der neuen Perspektiven wieder für meinen Stammverein entschieden, für den ich schon seit 13 Jahren Meisterschaft spiele. Ich hoffe, wir Tennis-Damen können mit Erfolgen zu einem neuen Tennisaufschwung in Freistadt beitragen.“

Tennis-Nachwuchs

Die Nachwuchsarbeit in der Tennissektion hat keine Winterpause. In zwei Gruppen bereiten Alice Strasser (im Bild rechts mit Gernot Hietler jun., Lisa Wrulich und Tina Schübl) und Hansjörg Leitner die Kinder auf die kommende Freiluftsaison vor, in der die Sektionsleitung im Nachwuchsbereich einen besonderen Schwerpunkt setzen will. „Spaß am Tennis“ soll das Motto sein, mit dem den Kindern die Freude an dem wunderschönen Sport nähergebracht werden soll. Es sind verschiedene Aktivitäten im Nachwuchsbereich geplant. Infos für Interessierte, auch hinsichtlich des laufenden Wintertrainings, bei Alice Strasser unter 0664/5701189.



Schwere Verletzung von Alex

Schwerer Schock für unser Schi-Aushängeschild Alex Koll und alle seine Freunde: Bei der Europacupabfahrt am 20. Dezember in Laax in der Schweiz kam Alex schwer zu Sturz und zog sich einen Oberschenkel-drehbruch zu. Nach geglückter Operation blickt er aber schon wieder optimistisch in die Zukunft.

Das Weihnachtsfest 2002 wird Alex Koll und seiner Familie immer in Erinnerung bleiben, musste er es doch im Krankenhaus in der Schweiz verbringen. Der Bruch wurde durch einen Metallstift, der durch den ganzen Oberschenkelknochen gehämmert wurde, sowie mittels Verschraubungen stabilisiert. Nicht einmal ein Gipsverband zur Ruhigstellung wurde Alex verpasst, bereits nach den Weihnachtsferien begann für ihn die Rehabilitation in der Sporttherapie Wiesauer in Linz.

Für den Sportfreund führte Gabi Flautner mit Alex das nachstehende Interview über den Sturz, seine Zukunft und überhaupt über das Dasein als ÖSV-Europacupläufer.

Ein böser Sturz, Alex. Wie kam es dazu?
Es passierte beim zweiten Durchgang einer Sprintabfahrt. Die sehr unruhige und rippige Piste war durch Vereisung stabilisiert worden, und irgend eine harte Welle schlug mir die Bindung am linken Schi auf. Im Stürzen öffnete sich auch die zweite Bindung. In der Drehung muss ich mit dem rechten Schischuh in den Weichschnee gekommen sein und es drehte mir den Oberschenkelknochen ab.

Gibt es Komplikationen?

Nein, Gott sei Dank nicht, es ist ein Drehbruch schräg über den Knochen. Ich hat-

te zwar höllische Schmerzen und ich bekam ein paar Tage lang sogar Morphium, aber es gibt keine Zersplitterungen oder gar Zertrümmerungen. Auch die Bänder am Knie und am Fuß sind völlig in Ordnung.

Also noch Glück im Unglück?

So ungefähr kann man's sagen. Ich darf das Bein sogar schon leicht belasten. Der ÖSV hat bereits Reha-Maßnahmen organisiert, und in ein paar Wochen kann ich wieder mit



Alex Koll ist nach seinem schweren Sturz in Laax bereits wieder guter Dinge.

dem normalen Körpergewicht auf dem verletzten Bein gehen.

Hat die Verletzung auch Auswirkungen auf Deine Sponsorverträge?

Das hängt vom Vertrag mit der Firma ab. Normalerweise ist es so, wenn man eine

gewisse Anzahl an Rennen fährt, bekommt man etwas, je nachdem, wie viele Rennen es waren.

Zählst Du dich selbst zu den Profis?

Ja, auf jeden Fall, ich habe ja keine Arbeit und beziehe mein Einkommen nur durch den Sport. Schirennen zu fahren ist mein Beruf, ich hätte keine Zeit, nebenbei noch zu arbeiten. Schifahren ist nicht nur Spaß, es ist ein harter Leistungssport.

Bekommt ihr Preisgelder?

Ja, bei EC-Rennen erhalten entweder die ersten fünf oder die ersten zehn fixe Preisgelder. Von der Schifirma und dem Kopfsponsor erhält man Geld, wenn man sich unter den ersten drei befindet. Wenn man oft unter die ersten drei fährt, kann man ziemlich gut davon leben.

Wie wichtig sind Sponsoren?

Ein Sponsor ist das wichtigste überhaupt. Von den Sponsorgeldern lebe ich, weil sie mein einziges fixes Einkommen sind. Man kann einen Sponsor quasi als Arbeitgeber sehen. Mein Kopfsponsor ist die Energie AG, natürlich werde ich auch von meiner Schifirma Salomon gesponsert. Der Mindestbetrag, den man vom Kopfsponsor erhalten muss, ist ab der Stufe des Europacups vom ÖSV geregelt. Von Verbandsseite erhalten wir Läufer des ÖSV-B-Kader kein Bargeld, es werden uns aber sämtliche anfallenden Trainingskosten bezahlt.

Wie geht es weiter?

Der Rennsport hat jetzt Zwangspause, aber sobald es geht, werde ich wieder ins Training einsteigen. Die Schi werden jetzt natürlich längere Zeit im Keller bleiben müssen.

Ihrem Auto zu lieb' zum
KAROSSERIEFACHBETRIEB



KEPLINGER Ges.m.b.H. u. Co. KG.

KAROSSERIEBAU BAUSPENGLEREI AUTOLACKIEREREI

FREISTADT - Graben Telefon (07942) 72168 - Fax (07942) 75411
e-Mail: karosseriebau.keplinger@epnet.at

Mühlviertler Cup-Rennen in Freistadt

Beim diesjährigen Rennen zum Atomic-Sport 2000-Juch-Mühlviertler Cup am 29. Dezember 2002 in Freistadt stellte die Sport Union Freistadt einmahl mehr ihre Qualitäten als Veranstalter unter Beweis. Bei schwierigsten äußeren Bedingungen konnte ein perfektes Rennen für das Rekordteilnehmerfeld von 285 Starter abgewickelt werden.

Der Mühlviertler Cup ist eine Rennserie von sechs Rennen, in der die stärksten Läufer aus dem Mühlviertle ihren Meister ermitteln. Die Rennserie wird schon seit einigen Jahren von Atomic und Sport 2000 gesponsert.

Nach der wegen Schneemangels nötigen Verschiebung des Cupbewerbes am Hochficht, der für den Stephanitag geplant war,

erwies sich der Lifthang in Freistadt einmahl mehr als einer der schneesichersten Hänge im Mühlviertel. Nachdem das Rennen somit das erste der heurigen Saison war, gingen die Läufer entsprechend motiviert an den Start. Vor allem die Rennläufer der Sport Union Freistadt zeigten dabei bereits große Form. Kann der Tagessieg für Karin Flautner noch erwartet eingestuft werden, waren vor allem der Sieg von Markus Flautner in der allgemeinen Männerklasse und der Erfolg von Julia Flautner bei den Schülerinnen I erfreuliche Überraschungen. Einen weiteren Tagessieg feierte die Sport Union Freistadt durch Roland Flautner in der Klasse Jugend II männlich. Unter den ersten drei in ihren Klassen landeten



„Chef“ Gerhard Flautner bei der Besichtigung mit dem Nachwuchs.



Doppelsieg in der Damenklasse: Marlene Schmat und Karin Flautner

auch Silke Maier (2. Kinder I w.), Kerstin Maier (3. Kinder II w.), Marco Gossenreiter (3. in der mit über 30 Startern zahlenmäßig stärksten Klasse Schüler II m.), Marlene Schmat (zum Doppelsieg in der Damenklasse hinter Karin Flautner), Bernhard Lehner (2. Jugend I m.), Markus Bründl (3. Jugend II m.) und Martin Flautner, der als zweiter hinter Markus Flautner den überraschenden Doppelsieg in der allgemeinen Herrenklasse perfekt machte.

Gute Leistungen boten auch Tobias Gstötenmayr (4. von über 30 Startern in der Klasse Kinder I m.), Stefanie Gubo (4. Schüler I w.), Franz Raffaseder und Daniel Roth (5. bzw. 7. Schüler II m.) sowie „Oldboy“ John Affenzeller als Vierter mit nur 7 Zehntel Rückstand in der Altersklasse III.

Roland und Julia Spitze

Julia und Roland Flautner sind bisher die erfolgreichsten Schisportler in der heurigen Wintersaison.

Julia Flautner (Schüler I weiblich) hat heuer neben dem MV-Cup in Freistadt, dem Zwergerlrennen und den Bezirksmeisterschaften auch den MV-Cup am Hansberg sowie das Nachwuchsrennen in St. Georgen am Walde gewonnen. Beim MV-Cup am Hochficht wurde sie Zweite. Stark auch ihr fünfter Platz beim Oberösterreichischen Nachwuchscup im Riesentorlauf am 12. Jänner in Hinterstoder/Bärenalm.

Roland Flautner ist in der Klasse Jugend II sehr erfolgreich. Es scheint fast, dass der mit der Beendigung der Schi-HASCH in Schladming weggefallene Druck ihn beflügelt. Er hat heuer nicht nur alle drei MV-Cup-Rennen gewonnen, sondern auch auf Landesebene schon gute Erfolge erreicht, so einen zweiten Rang beim Landescup RTL in Hinterstoder sowie einen Sieg beim Landescupslalom in St. Georgen/Attergau. Stockerplätze erreichten auch Kerstin und Silke Maier, Stefan Rammer, Marco Gossenreiter und Markus Bründl.

Stadtmeisterschaft Ausschreibung:

Termin: Freitag, 14.2.2003, 17 Uhr
Strecke: Lifthang Freistadt
Bewerb: Riesentorlauf 1 DG.
Rennleiter: Gerhard Flautner
Klassen: Jg. 1998 und älter
Nenngeld: Kinder-Jugend EUR 4,-, übrige Klassen EUR 6,-
Anmeldung: bis spätestens 13.2.2003, 17 Uhr, durch Einzahlung des Nenngeldes in der VKB-Bank, Hauptplatz 2. **Aus organisatorischen Gründen keine Nachnennung.** Es gilt die WO des ÖSV.

Karin Flautner und Bernd Himmelbauer Bezirksmeister

Erstmals wurden in der heurigen Saison die Bezirks-Schimeisterschaften an die Sport Union Freistadt vergeben. Nachdem die Meisterschaften am Dreikönigstag witterungsbedingt abgesagt werden mussten, gab es am 10. Jänner doch noch ein spannendes Rennen bei Flutlicht am Freistädter Schihang.

Trotz der kurzfristigen Ansetzung konnte Sektionsleiter Gerhard Flautner ein Rekordstarterfeld von 211 Teilnehmern begrüßen. Insgesamt waren Läufer aus zehn Schiclubs des Bezirkes bei einer märchenhaften Winterkulisse am Start. Tagesschnell-

ste waren Karin Flautner von der Sport Union Freistadt und Bernd Himmelbauer (Union Unterweissenbach). Die meisten Klassensiege errang die Sport Union Freistadt mit sechs Titeln, gefolgt von der Union Unterweissenbach mit fünf Erfolgen.



K. Flautner und B. Himmelbauer

Bezirksmeisterschaft 2003: Alle Ergebnisse auf einen Blick

Kinder 1 w.: 1. Ulrike Schmolzmüller (DSG Union Gutau), 2. Silke Maier (U. Freistadt), 3. Valentina Schauer (U. Königswiesen).

Kinder 2 w.: 1. Kerstin Maier (U. Freistadt), 2. Ines Ertel (U. Liebenau), 3. Carina Krügl (U. Liebenau).

Kinder 1 m.: 1. Thomas Schmalzer (U. Liebenau), 2. Matthias Winter (SV Sandl), 3. Tobias Glaser (SV Sandl).

Kinder 2 m.: 1. Dominik Zwölfer (U. Liebenau), 2. Tobias Gstöttenmayr (U. Freistadt), 3. Florian Riegler (U. Königswiesen).

Schüler 1 w.: 1. Julia Flautner (U. Freistadt), 2. Stefanie Gubo (U. Freistadt), 3. Sabine Danninger (U. Freistadt).

Schüler 2 w.: 1. Katharina Punz (U. Liebenau), 2. Bianka Pirklbauer (USV St. Os-

wald), 3. Karin Hones (SV Sandl).

Schüler 1 m.: 1. Christian Überegger (U. Freistadt), 2. Stefan Rammer (U. Freistadt), 3. Christoph Schmalzer (U. Liebenau).

Schüler 2 m.: 1. Marco Gossenreiter (U. Freistadt), 2. Roland Schmolzmüller (DSG Union Gutau), 3. Rene Pointner (St. Oswald)

Jugend 1 w.: 1. Karin Freudenthaler (USV St. Oswald), 2. Karin Gутtenbrunner (USV St. Oswald), 3. Daniela Huber (U. Königswiesen).

Jugend 2 w.: 1. Simone Wurm (U. Königswiesen), 2. Elisabeth Schauer (U. Königswiesen), 3. Doris Himmelbauer (U. Unterweissenbach).

Allg. Damenklasse: 1. Karin Flautner (U. Freistadt), 2. Evelyn Ruhmer (St. Oswald), 3. Doris Pilgerstorfer (St. Oswald).

Altersklasse 1 - 4 w.: 1. Gu. Palmetshofer-

Lesterl (U. Unterweissenbach).

Altersklasse 3 - 4 m.: 1. Walter Schauer (U. Königswiesen).

Altersklasse 2 m.: 1. Franz Lehner (U. Unterweissenbach).

Altersklasse 1 m.: 1. Stefan Palmetshofer (U. Unterweissenbach).

Allg. Herrenklasse: 1. Bernd Himmelbauer (U. Unterweissenbach), 2. Markus Flautner (U. Freistadt), 3. Christian Westermayer (U. Königswiesen).

Jugend 1 m.: 1. Bernd Lehner (U. Freistadt), 2. Jürgen Himmelbauer (U. Unterweissenbach), 3. Gregor Janko (U. Freistadt).

Jugend 2 m.: 1. Roland Himmelbauer (U. Unterweissenbach), 2. Daniel Riegler (U. Königswiesen), 3. Patrick Pointner (U. St. Oswald).

MIHELIC & WAGNER

Mihelcic & Wagner OEG
A-4251 Sandl 130
Fon 07944.20502-0 | Fax DW 24
muw@muw-grafik.at | www.muw-grafik.at

Werbegrafik
Design

Trotz Tauwetter beste Stimmung und 200 Starter beim Zwergerlrennen

Das McDonald's Zwergerlrennen am letzten Tag des alten Jahres 2002 fand bereits zum fünften Mal statt. Trotz schlechten Wetters wurde es auch diesmal wieder ein großer Erfolg.

Wegen der fehlenden Schneefälle im Dezember und des Tauwetters in den Weihnachtsferien hätte kaum jemand geglaubt, dass das Rennen überhaupt stattfinden kann. Durch den großen Einsatz der Sport-Union-Freistadt-Mitarbeiter gelang es dennoch, ein reguläres Rennen abzuwickeln. Das Rennen hat sich zwischenzeitlich einen hohen Bekanntheitsgrad im ganzen Mühlviertel erworben. Trotz der Witterungsprobleme waren daher wieder über 200 Kinder am Start. Wegen der starken Konkurrenz reichte es für die Sport Union Freistadt nur zu einem Klassensieg durch Julia Flautner. Dazu gab es aber noch zahlreiche Stockerlplätze. Dank der großzügigen Unterstützung der Firma McDonald's Freistadt waren aber ohnehin alle Teilnehmer Sieger: Jeder erhielt einen der begehrten McDonald's Gutscheine.



Gute Stimmung auch abseits der Piste.

Ergebnisse

Jg. 99 m.: 1. Paul Gassner (SV Gallneuk.)	Jg. 94 w.: 1. Sabrina Filz (Böhmerwald)
Jg. 98 w.: 1. Lehna Ruhmer (USV St. Osw.)	2. Nina Hofer (U. Freistadt)
2. Laura Stumpf (U. Freistadt)	Jg. 94 m.: 1. Rainer Schöffl (St. Peter/W.)
Jg. 98 m.: 1. Tobias Tschernuth (SV Galln.)	Jg. 93 w.: 1. Julia Hanghofer (B. Leonf.)
Jg. 97 w.: 1. Laura Enzenhofer (B. Leonf.)	2. Kersin Maier (U. Freistadt)
Jg. 97 m.: 1. Marco Filz (SU Böhmerwald)	Jg. 93 m.: 1. Christoph Filz (Böhmerw.)
3. Herwig Teufer (U. Freistadt)	3. Tobias Gstöttenmayr (U. Fr.)
Jg. 96 w.: 1. Anna Hauser (Sarleinsbach)	Jg. 92 w.: 1. Tamara Hochreiter (B. Leonf.)
Jg. 96 m.: 1. Stefan Beringer (Böhmerw.)	Jg. 92 m.: 1. Gregor Hanghofer (B. Leonf.)
2. Tobias Hofer (U. Freistadt)	Jg. 91 w.: 1. Stefanie Kranzer (Allerheil.)
Jg. 95 w.: 1. Tanja Steininger (Böhmerw.)	Jg. 91 m.: 1. Patrick Mairhofer (B. Leonf.)
2. Silke Maier (U. Freistadt)	3. Stefan Rammer (U. Freistadt)
3. Elisabeth Raffaseder (U. Fr.)	Jg. 90 w.: 1. Julia Flautner (U. Freistadt)
Jg. 95 m.: 1. Fabian Winkler (Böhmerw.)	3. Stefanie Gubo (U. Freistadt)
	Jg. 90 m.: 1. Phillip Sacher (SV Gallneuk.)



Kaum jemand hätte geglaubt, dass an diesem Silvestertag 2002 ein Rennen möglich ist. Der Begeisterung der Kinder tat die weiche Piste aber keinen Abbruch.



McDonald's Freistadt



Öffnungszeiten: So bis Do 8 bis 23 Uhr, Fr und Sa 8 bis 24 Uhr, Tel. 07942/75680